

Buchbesprechung

le garzantine: *Enciclopedia del Medioevo*

Neulich sah ich dieses kompakte Lexikon zum Mittelalter in der Buchhandlung Minerva in Triest und bin ihm sofort verfallen. Es beginnt, wie nicht anders zu erwarten, beim Buchstaben A, "lettera con cui nella notazione alfabetica medievale si designò la nota *do* (sistema di Notker Balbulus), in seguito la nota *la* (sistema di Oddone di Cluny). Tuttora indica il *la* nei paesi di lingua tedesca e inglese, dove per designare le note non sono state adottate le sillabe di !Guido d'Arezzo.", der letzte Eintrag auf Seite 1643 ist Zurigo gewidmet, "città della Svizzera. ... Entrò definitivamente nella confederazione elvetica solo nel 1450." Der betrachtete Zeitraum erstreckt sich vom Jahr 312, "battaglia di ponte Milvio: Costantino I il Grande sconfigge l'usurpatore Massenzio, che muore sul campo" bis zum Jahre 1498, "Savonarola muore impiccato e bruciato sul rogo. ... Vasco da Gama giunge a Calicut, aprendo la via orientale per le Indie". Thematisch verspricht der Klappentext einen Überblick über viele Gebiete, von "Storia, istituzioni, diritto" über "Storia della mentalità e dell'immaginario" bis hin zu "Architettura e arti figurative", natürlich mit einem Schwerpunkt in Italien. Eingestreut sind 39 in der Regel ein bis drei Seiten lange, knappe Exkurse zu Themen, die sich nicht so einfach Stichworten zuordnen lassen und allgemeineren Charakter haben, etwa *Fede e ragione: dall'idillio al conflitto* oder *Firenze al tempo di Dante*. Viele Einträge sind mit Bildern in schwarz-weiß versehen, Schemata oder Entwurfszeichnungen tauchen dort auf, wo sie Erläuterungen unterstützen können. Es gibt vier Blöcke mit jeweils etwa vierzig farbigen Abbildungen. Der reichhaltige Anhang wird gebildet durch einen zusammenfassenden Überblick über die Zeit, das sind etwa sechzig Seiten, eine Chronologie, aus der ich gerade zitiert habe, diverse Listen von Herrschern und Dynastien, eine Liste von Päpsten (und Gegenpäpsten) darf auch nicht fehlen, schließlich findet sich ein kleiner Atlas am Ende.

Es ist ein kompaktes Lexikon, das eine Fülle von Informationen in knapper Form und leicht zugänglich ausbreitet.

Prof. Dr. Ernst-Erich Doberkat, Institut, Bochum